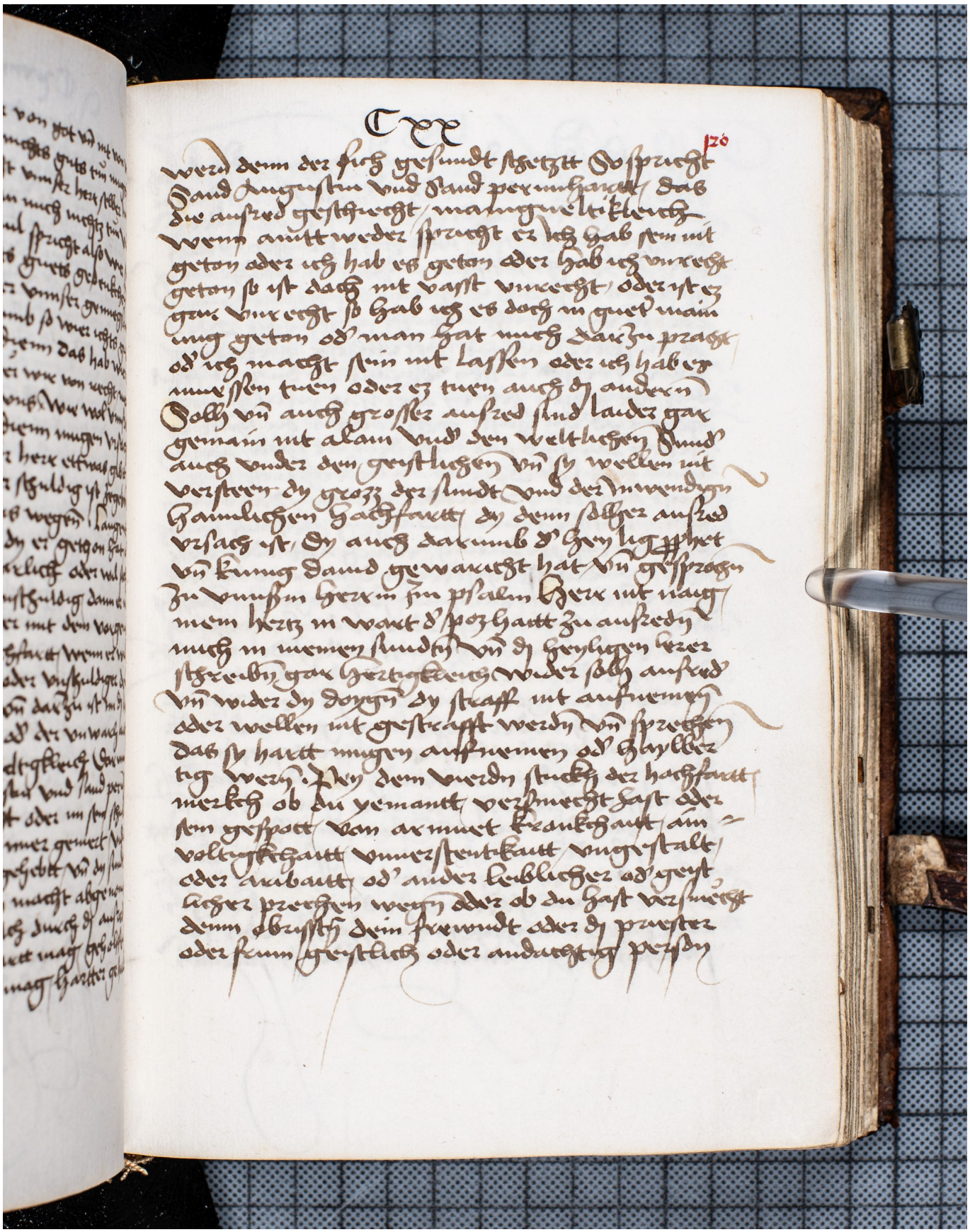
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



120

werd dem der sich gesundt sprichtt So sprecht
Sand Augustin vnd Sand peernhartt das
du auffred gestiftet / mainigueltikleich
Wenn anitt weder sprecht er ich hab sein nit
geton oder ich hab es geton oder hab ich vnrecht
geton so ist dach nit vast vnrecht / oder ist er
gar vnrecht so hab ich es doch in guet main
ung geton ob man hat mich dazu pracht
ob ich macht sein nit lassen oder ich hab er
mussen tuen oder er tuen auch dy anderen
Sollch vn auch grosser auffred sind lauder gar
gemain nit alain vnd den weltlichen sind
auch vnder den geistlichen vn sy wellen nit
verstein dy grozz der sundt vnd der inwendigen
haimlichen hachfartt dy dem selber auffred
vrsach ist / Dy auch darumb d' hey lig ypher
vn kunig David gewarnt hat vn gesprozen
zu vnsern herren in psalm Herre nit naig
nem hertz in wart d' pozhartt zu auffredy
mich in meinen sundten vn dy heyligen lezer
schreibn gar hertzlichen wider sollch auffred
vn wider dy dozzen dy straff nit aufnemen
oder wellen nit gestraft werdy vn sprechen
das sy hartt mugen aufnemen ob chayllez
tig werch. Hey dem verdn stuckh der hachfartt
merkh ob du yemantt verschmecht hast oder
sein gespott von armmet kranckhartt ain
voltrigkhartt vnmerstentkhartt vngestalt
oder arbartt ob ander leblicher ob geist
licher prechen wegen oder ob du hast verschmecht
denn obrisch dein freundt oder dy priester
oder sein geistlich oder andrigt leyden